



Im grünen Bereich

Finanzbuchhaltungssoftware als Controlling- und Frühwarnsystem

Integrierte Software verbessert nachweislich Geschäftsprozesse und liefert wichtige Informationen für die Klinikführung. Nur wer die wichtigsten Kennzahlen laufend überprüft, kennt den aktuellen wirtschaftlichen Stand der Klinik und kann gegebenenfalls gegensteuern. Mit einer effektiven Finanzbuchhaltungslösung wird in der Parkinson-Klinik Wolfach nicht nur die Buchhaltung zeitsparend und professionell bewältigt, sondern diese wird auch gezielt zu Controllingzwecken und als Frühwarnsystem eingesetzt.

Laut dem aktuellen „Krankenhaus Rating Report 2015,“ steigt die Insolvenzgefahr für Krankenhäuser weiterhin an. So geht der Report davon aus, dass

bis 2020 jedes vierte Krankenhaus in Deutschland (27 Prozent) von einer erhöhten Insolvenzgefahr betroffen ist. Umso wichtiger ist es, bestehende Controllinginstrumente wie eine intelligente Finanzbuchhaltungssoftware (Fibu) in den Kliniken effizient zu nutzen und gezielt als Frühwarnsystem einzusetzen. Nur so können verlässliche Daten zu Umsatz und Kosten zur Verfügung gestellt werden, um eine exakte Betriebswirtschaftliche Planung und Analyse schnell und ohne großen Aufwand durchführen zu können.

Ausschlaggebend für den Einsatz einer Fibu-Software als Controllinginstrument ist ihre Integrationsfähigkeit. Die Parkinson-Klinik Wolfach im Schwarzwald setzt daher auf ein modernes, intelligentes

Schnittstellensystem mit hoher Kompatibilität, um die eigene Finanzbuchhaltung zeitsparend und professionell durchzuführen. Schließlich ist die Fibu-Software keine isolierte Insellösung, sondern bezieht ihre vielfältigen Daten und Zahlen – mittels der Schnittstellen zu den anderen Softwareprogrammen des Krankenhauses – aus den unterschiedlichsten Klinikbereichen. Dazu gehören bei dem neurologischen Akut-Krankenhaus beispielsweise das Lohn- und Gehaltsprogramm oder das umfangreiche Patientenverwaltungsprogramm. Nur so können ein sicherer Transfer und die effiziente Weiterverarbeitung wichtiger Daten und Zahlen des 55-Betten-Hauses gesichert werden.

Flexibles Schnittstellenkonzept ermöglicht nahtlose Integration

Was bedeutet das konkret? Mehr als 100 Mitarbeiter versorgen im Jahr rund 1.200 Patienten mit Morbus Parkinson und verwandten Bewegungsstörungen. Die digitalen Rechnungen für jeden einzelnen dieser Patienten übernimmt das Patientenabrechnungsprogramm. Sie werden bequem auf



Joachim Heizmann
Leiter Buchhaltung
Parkinson-Klinik Ortenau
Wolfach



Markus Schäfer
Leiter Vertrieb
syska GmbH
Karlsruhe

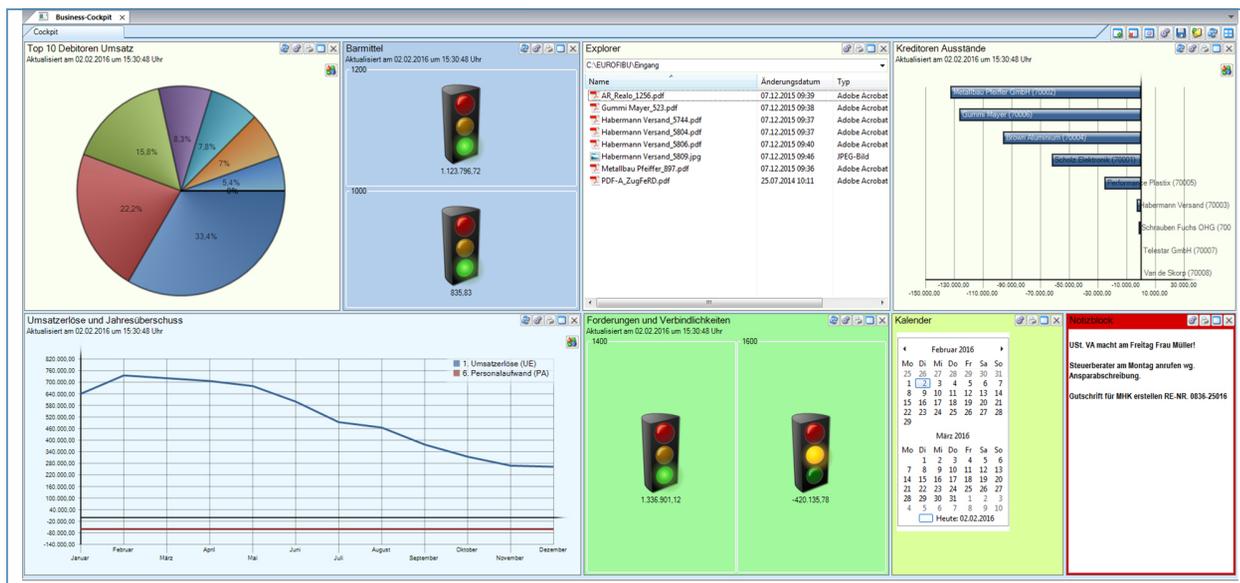


Abb. 1: Business Cockpit: Controlling leichtgemacht: Eine graphische Übersicht macht die Ergebnisse auf einen Blick vergleichbar.

elektronischem Weg verschickt und gelangen direkt über die effiziente Schnittstelle in die Fibu-Software. So spart sich die Buchhaltung eine aufwendige doppelte Eingabe der Rechnungsdaten. Gleichzeitig können etwaige Fehlerquellen minimiert werden. Auch Daten aus weiteren Quellen wie dem Lohnprogramm lassen sich an dieser Stelle zusammenführen und für individuelle Unternehmensanalysen erfassen.

Ohne Aufwand: Komplexe Auswertungen und Analysen

Die Fibu-Software sammelt nicht nur die wichtigsten Kennzahlen, sondern stellt sie einfach und vor allem auch schnell zur Verfügung. Komplexe Abfragen lassen sich unkompliziert durchführen. Beliebige Auswertungs- und Vergleichszeiträume sind bequem aufzurufen. Die Geschäftszahlen für die Geschäftsführung lassen sich ohne großen Aufwand aufbereiten. Eine besonders nützliche Funktion stellt die ergänzende Verknüpfung mit Microsoft Excel dar. Mit einem Klick holt sich das Microsoft-Office-Programm jederzeit die Zahlen aus der Fibu-Software – und zwar tagesgenau.

Die Auswertung wird individuell nach den eigenen Klinikanforderungen einmal in Excel erstellt. Danach sind die aktuellen Werte per Klick abfragbar. Damit liegen die Auswertungen in gewohnter Form vor, die laufend aktualisiert und

von den Buchhaltungs-Mitarbeitern weiterverarbeitet werden können. Und zwar ohne großen Verwaltungsaufwand. Fehler durch manuelles Erfassen der Daten und langwierige Abstimmungsprozesse entfallen.

Auch den Mitarbeitern außerhalb der Buchhaltung bietet die Verknüpfung mit Excel einen großen Vorteil: Sie können per Knopfdruck in Excel – ohne Umwege – die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung holen und haben Unternehmensergebnisse und vielfältige Analysen tagesaktuell vorliegen. Alle Auswertungen lassen sich schnell in ein PDF umwandeln und via E-Mail mittels Outlook, MAPI oder SMTP versenden. Ein Vorteil für die Übermittlung an das Klinik-Management oder an externe Dienstleister wie beispielsweise den Steuerberater.

Controlling mit Blick in die Zukunft

Ferner bietet die Fibu-Lösung besonders detaillierte Analysen sowie eine übersichtliche Darstellung von Gewinn- und Verlust-Rechnungen. Betriebswirtschaftliche Auswertungen für einen schnellen Überblick lassen sich mit ihr flexibel definieren und einfach sowie schnell generieren. Das ist besonders praktisch im Hinblick auf das klinikeigene Gästehaus am Park, denn der Aufbau kann manuell festgelegt werden und so lassen sich die jeweiligen

Konten individuell bequem und übersichtlich zuordnen. Auf Knopfdruck listet die Software alle Standardgrößen wie Umsatz, sonstige Erlöse, Aufwendungen, Abschreibungen oder Zinsen benutzerfreundlich auf. Auswertungs- und Vergleichszeiträume für die Umsatzstatistik sind zudem frei bestimmbar. Auch graphisch lassen sich die Ergebnisse umsetzen: So kann mit Hilfe einer Zeitachse die Veränderung der Zahlen umgehend sichtbar gemacht werden (► Abb. 1).

Neben den Auswertungen vergangener Perioden bildet die Softwarelösung auch die Zukunft ab. Ausgehend vom aktuellen Bankguthaben und dem Offenen-Posten Bestand mit Zahlungszielen besteht die Möglichkeit, wochen- oder monatsgenau die verfügbare Liquidität der Klinik zu berechnen. Schließlich ist sie für jede Klinik überlebenswichtig. Daher ist es unabdingbar, laufend zu überprüfen, ob ausreichend liquide Mittel vorhanden sind. Nur so lässt sich eine Zahlungsunfähigkeit, die schließlich sogar zur Insolvenz führen kann, bereits im Ansatz erkennen und im besten Fall gänzlich vermeiden.

Individuelle Konfiguration für zeitsparenden Buchungsalldag

Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch das Alltagsgeschäft. Das Buchen ist schließlich das tägliche Brot der Abteilung, es gehört zu ih-

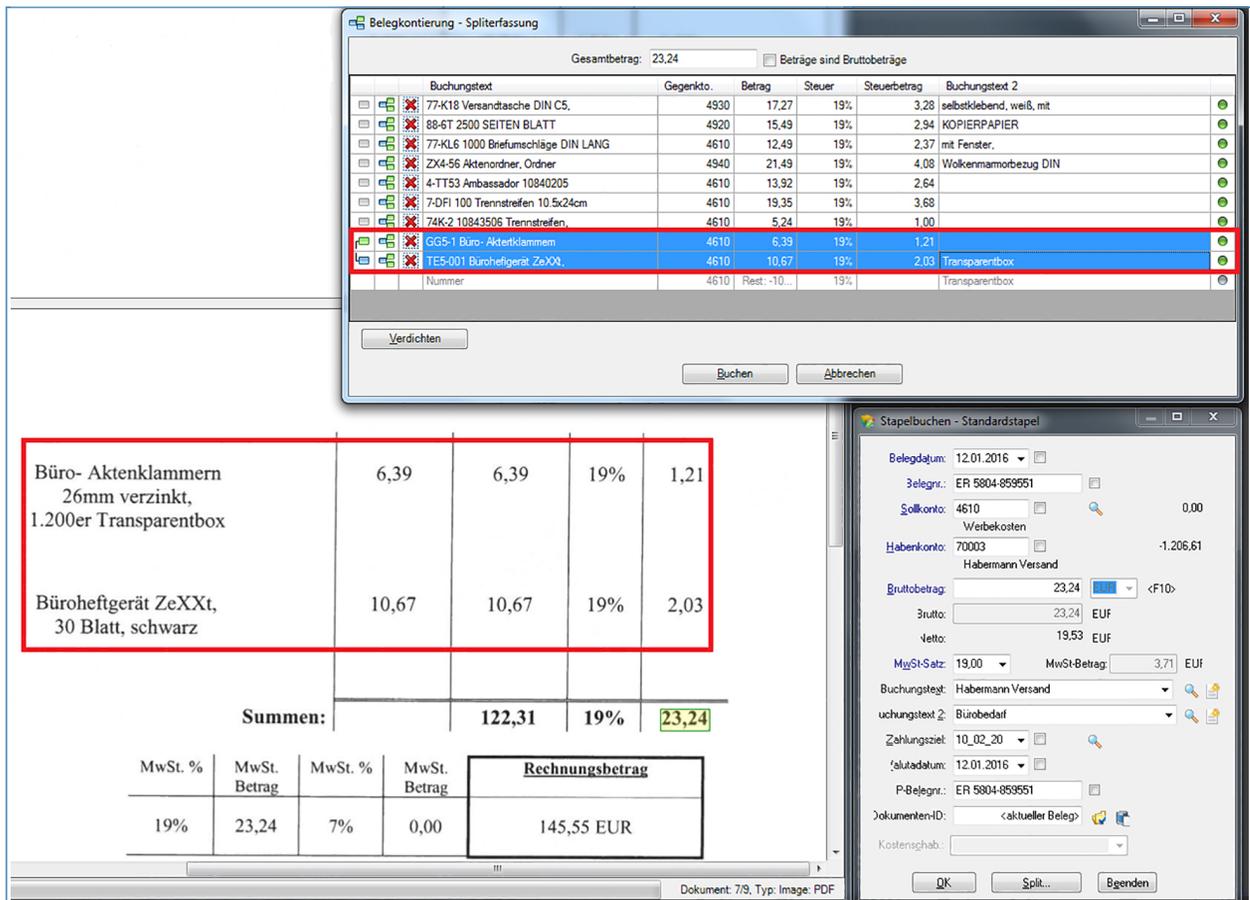


Abb. 2: Anhand der Artikelbezeichnung erzeugt die Fibu Splitbuchungen vollautomatisch und schlägt sie zur Verbuchung vor.

ren Hauptaufgaben. Und benötigt den größten Teil der täglichen Arbeitszeit. Umso wichtiger ist deshalb der übersichtliche Aufbau der Software für das dreiköpfige Team: Dank moderner und flexibler Oberflächengestaltung lassen sich Funktionsmenüs und Icon-Leisten individuell konfigurieren, sodass jeder Nutzer die Oberfläche entsprechend seiner benötigten Funktionen einrichten kann.

Durchschnittlich 6.500 Buchungsfälle fallen im Jahr in der Parkinson-Klinik an. Automatische Vorlagen für die alltäglichen Geschäftsvorfälle wie die individuell angepassten Buchungsschablonen helfen, den Zeitaufwand zu reduzieren. So gestaltet sich die Kontensuche sehr einfach.

Mit nur einem Klick ist der passende Kontensatz schnell und bequem aufgerufen. Dank einer übersichtlichen Offenen Posten Liste – gestaffelt nach einzelnen Mahnstufen – lässt sich auch erkennen, welcher Kostenträger an die Zahlung erinnert werden muss.

Ein weiteres Plus ist das einfache Bearbeiten von Splitbuchungen mit Schablonen, wie sie beim Lohn-Buchungsbeleg oder Lebensmittelabrechnungen mit 10 bis 15 Sachkonten in der Klinik vorkommen (► Abb. 2). Anhand der Schablonen können die Buchhaltungsmitarbeiter entsprechend der klinikeigenen Vorgaben im Vorfeld definieren, mit welchem Prozentsatz und wohin die einzelnen Bestandteile verbucht werden sollen. Ein großer Vorteil, wenn häufig Splitbuchungen auftreten, wie beispielsweise bei der Lebensmittelabrechnung.

Fazit

Auf zukünftige technische Entwicklungen und gesetzliche Vorgaben ist die Parkinson-Klinik gut vorbereitet. So unterstützt die Fibu bereits das branchen- und behördenübergreifende elektronische Rechnungsformat „Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland“ (ZUG-FeRD), das internationalen Anforderungen entspricht: Rechnungsdaten lassen sich als PDF-Datei

übermitteln und umgehend auslesen und verarbeiten. Die Nachkontrolle reduziert sich dabei auf ein Minimum.

Schließlich benötigen Kliniken und Krankenhäuser sichere Reports und Kennzahlen, die sich ohne großen Aufwand erstellen lassen. Nur so sind sie den steigenden unternehmerischen und gesetzlichen Anforderungen auf Dauer gewachsen. ■

Markus Schäfer
syska
Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH
Am Sandfeld 15a
76149 Karlsruhe
markus.schaefer@syska.de

Joachim Heizmann
Parkinson-Klinik Ortenau
Kreuzbergstr.12-16
77709 Wolfach
j.heizmann@parkinson-klinik.de